

Tafelerklärung.

Tafel I.

Glyptostroboxylon Gothan von Fonsau-Neudorf.

- Fig. 1. Holz 1. Querschnitt. Wurzelholzbau.
 Fig. 2. Holz 4. Querschnitt. Stammholzbau.
 Fig. 3. Holz 1. Radialer Längsschnitt durch das Frühholz. Markstrahlen mit Eiporen, mehrreihige Hoftüpfel auf den Frühholztracheiden.
 Fig. 4. Holz 1. Radialschnitt. Eiporen der Markstrahlzellen in stärkerer Vergrößerung.
 Fig. 5. Holz 2. Holzparenchymzellen mit starkknotiger Querwand.
 Fig. 6. Holz 2. Holzparenchymzellen mit glatter Querwand.
 Fig. 7. Holz 3. Wundholz mit Harzlücken in einem Jahresring.

Tafel II.

- Fig. 8. *Taxodium districhum* Rich. Radialschnitt durch Astholz mit Eiporen und schmalbehöfteten Poren.
 Fig. 9. *Taxodium distichum*. Radialschnitt aus der Stammbasis. Behöftete Radialwandtüpfel der Markstrahlen.
 Fig. 10. *Glyptostrobus pensilis*. Radialschnitt aus dem Stamm. Behöftete Radialwandtüpfel der Markstrahlen.
 Fig. 11. *Glyptostrobus pensilis*. Radialschnitt. Eiporen der Marktstrahlzellen.
 Fig. 12. *Sequoia sempervivens*. Radialschnitt aus Astholz mit Eiporen.
 Fig. 13. *Cunninghamia sinensis*. Radialschnitt aus Astholz mit Eiporen.

Tafel III.

- Fig. 14. *Glyptostrobus pensilis*. Querschnitt durch das Mark des Stammes. Steinzellen im Mark und Parenchymzellen mit Teilungswänden.
 Fig. 15. *Glyptostrobus pensilis*. Längsschnitt durch das Mark mit Steinzellen.
 Fig. 16. *Glyptostrobus pensilis*. Sklereide im Mark. Längsschnitt.
 Fig. 17. *Glyptostrobus pensilis*. Holzparenchymzellen mit starkknotiger Querwand.
 Fig. 18. *Taxodium distichum*. Holzparenchymzellen mit starkknotiger Querwand. Stammbasis.
 Fig. 19. *Taxodium distichum*. Holzparenchymzelle mit glatter Querwand. Wurzel.
 Fig. 20. *Sequoia sempervivens*. Holzparenchymzelle mit starkknotiger Querwand. Astholz.

Bericht über die Trauerfeier für Prof. Dr. h. c. J. E. Hibsich am 17. Dezember 1940.

Die Feier wurde unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der beiden deutschen Hochschulen, Vertretern der Zweigstelle der Anstalt für Bodenforschung in Wien, Fachkollegen und Bekannten des Verblichenen und von der Deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Prag gemeinsam mit der Sektion für Mineralogie, Geologie und Paläontologie des Deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Vereines Lotos veranstaltet.

Als Präsident der Gesellschaft würdigte Prof. Dr. O. Grosser den Verblichenen, der in engen Beziehungen zur Gesellschaft stand, als eine der bedeutsamsten Persönlichkeiten für die Wissenschaft und Heimatforschung. Darauf hielt Prof. Dr. M. Stark einen tiefempfundnen Nachruf.